

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 23098 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

AUSGEGEBEN DEN 19. JULI 1883.

ALB. STETTNER IN BERLIN.

Additionsmaschine.

Zusatz-Patent zu No. 21236 vom 19. September 1882.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 12. December 1882 ab.

Längste Dauer: 18. September 1897.

Gegenstand des Patenten sind Neuerungen an der unter No. 21236 beschriebenen Additionsmaschine, und es beziehen sich dieselben auf die Anordnung des ganzen Mechanismus zur Bewegung der mit den Zahlen von 1 bis 1000 versehenen Trommel *s*.

Die Welle *a* trägt aufser der Trommel *s* am vorderen Ende das Sperrrad *b* fest aufgekeilt und ferner das Zahnradsegment *c* mit Hebel *d* und Sperrklinke *e*. Dieses Zahnradsegment *c* bewegt sich lose auf Welle *a* und greift in ein zweites auf Welle *f* fest aufgekeiltes Zahnradsegment *g* ein. Auf Welle *f* sind in gleichen Abständen neun Daumen *h* befestigt, welche den mit Nasen *i* versehenen Druckstangen *k* gegenüberstehen. Letztere sind auf ihren oberen Druckknöpfen mit den Zahlen von 1 bis 9 der Reihe nach versehen. Die Spiralfedern *l* halten die Druckstangen *k* stets in ihrer höchsten Stellung. Die Trommel *s* wird auf folgende Weise in Bewegung versetzt: Beim Drücken auf eine der Druckstangen *k* bewegt die Nase *i* den Daumen *h* nach abwärts, wodurch gleichzeitig die Zahnradsegmente *g* und *c* gedreht werden und die am Hebel *d* befindliche Sperrklinke *e*

das Sperrrad *b* und mit diesem die Trommel *s* bewegt.

Sobald eine der Druckstangen in ihrer tiefsten Stellung anlangt, stößt dieselbe auf einen an Welle *n* befestigten Daumen *m*, wodurch Hebel *o* vermittelt seiner Nase *p* zwischen die auf Sperrrad *b* befindlichen Stifte *q* eingreift und so ein etwaiges Weiterdrehen des Sperrrades bzw. der Trommel *s*, als durch die Sperrklinke *e* bewirkt wird, verhindert. Beim Zurückgehen der Sperrklinke verhindert eine zweite Sperrklinke *r* das Zurückdrehen des Sperrrades *b*.

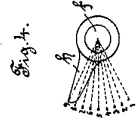
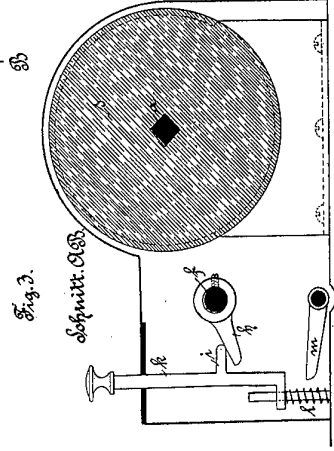
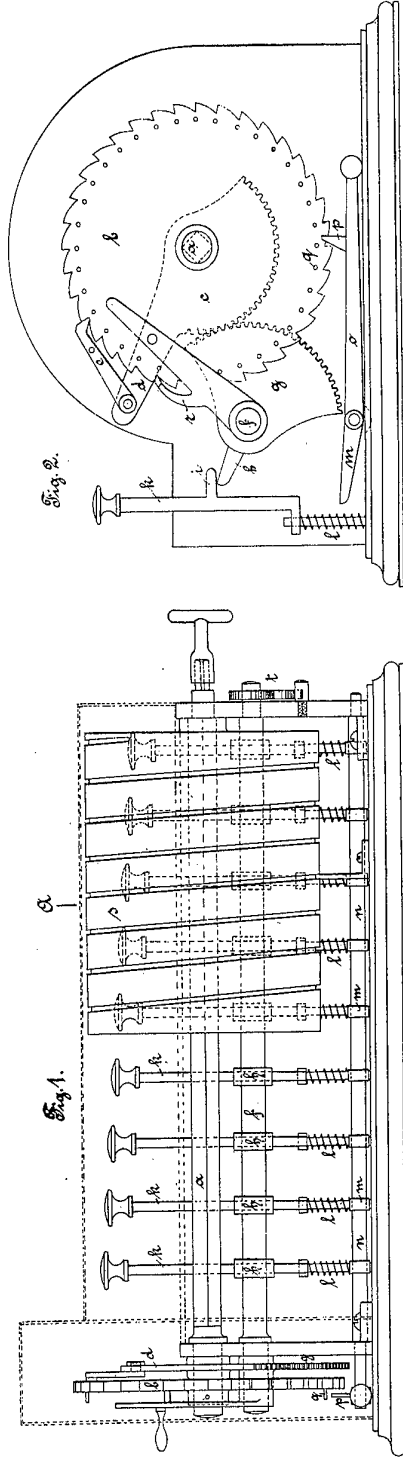
Die Daumen *h* bzw. die Welle *f* nehmen nach jedem Druck durch Einwirkung der Feder *t* ihre ursprüngliche Lage oder Stellung wieder ein.

PATENT-ANSPRUCH:

Bei der unter P. R. No. 21236 beschriebenen Additionsmaschine der Ersatz des Mechanismus zur Bewegung der Trommel *s* durch die Anordnung der Druckstangen *k* in Combination mit den Daumen *i*, den Zahnradsegmenten *c* und *g*, dem Hebel *d* mit Sperrklinke *e*, den Daumen *m* in Verbindung mit dem Hebel *o* und der Nase *p*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

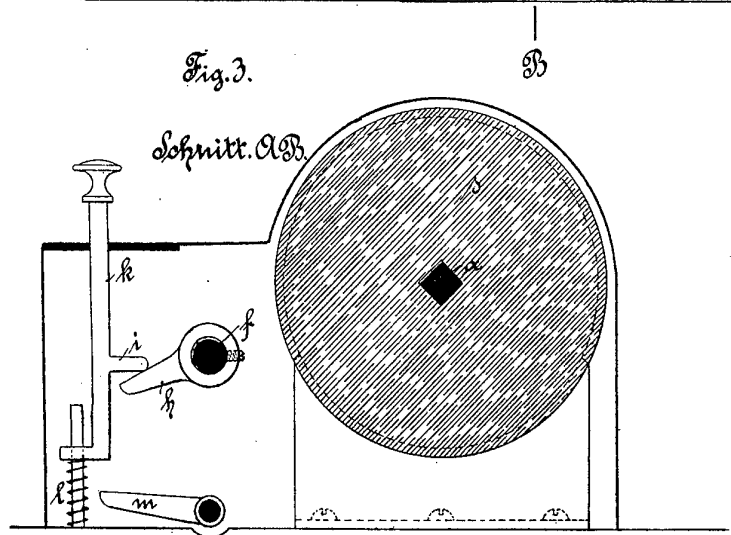
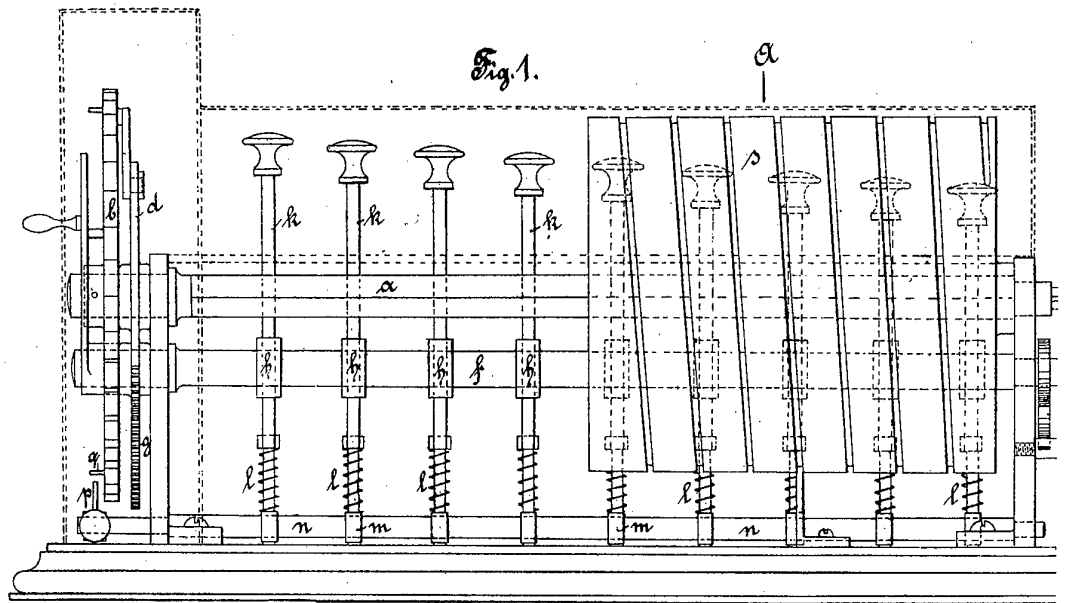
ALB. STETTNER IN BERLIN.
Additionsmaschine.



Zu der Patentschrift
№ 23098.

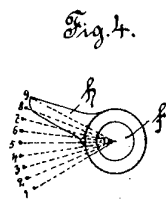
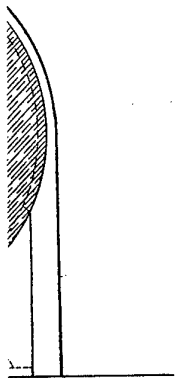
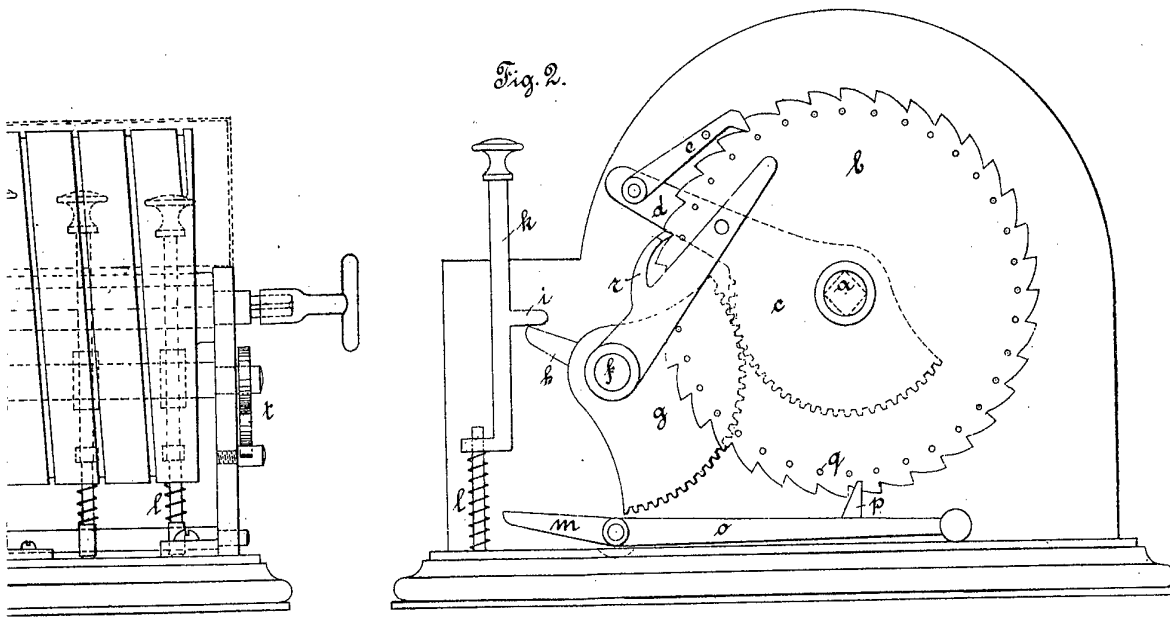
ALB. STETTNER II

Additionsmasch



LB. STETTNER IN BERLIN.

Additionsmaschine.



Zu der Patentschrift

№ 23098.